Angewandte Geologie

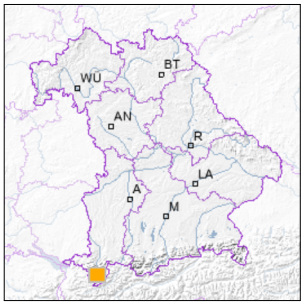
Helvetikum-Aufschluss an der Breitachstraße NW von Oberstdorf

1 km

Maßstab 1:20.000

UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

Geotop-Nummer: 780A009



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert:	594.531
Nordwert:	5.252.213

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad:	47.416507° N
Längengrad:	10.253190° E

Objekt-ID: **8527GT000004**

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 16.09.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Oberstdorf
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8527 Oberstdorf
Geländehöhe:	850 m NN
Größe (Länge x Breite)	200 x 5 m
Fläche:	1.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Allgäuer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

Der Straßenaufschluss - 2015 durch Netze gesichert - zeigt einen Anschnitt der Geisberg-Antiklinale im Helvetikum. Von Norden nach Süden stehen ca. 20 m Sandsteine der Brisi-Subformation und einige Meter an gut gebanktem Schrattenkalk im Kern der Antiklinale an. Der Brisi-Sandstein liegt transgressiv dem Schrattenkalk auf und zeigt am Kontakt im cm-Bereich Erosionsfläche, konglomeratische Aufarbeitungslage mit Phosphoritknollen und eine Fossilschicht mit Belemnitenfragmenten. Am 70 m entfernten gleichen Schichtabschnitt des Südflügels sieht das Feinprofil über der Erosionsfläche bereits anders aus. Die Abweichungen auf engem Raum können auf Oszillationen des Meeresspiegels und Schichtkondensationen zurückgeführt werden.
Am gegenüberliegenden Ufer der Breitach ist der Südflügel des abtauchenden Geisberg-Gewölbes mit der Schichtfolge vom Schrattenkalk bis in die Wangschichten aufgeschlossen.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: Böschung

Erreichbarkeit: anfahrbar

Zustand/Nutzung: gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Schichtfolge
2	Falte/Mulde/Sattel

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Schrattenkalk	Unterkreide
2	Garschella Formation (Brisi Member)	Aptium
3	Garschella Formation (Selun Member)	Kreide
4	Seewer Kalk	Oberkreide
5	Amdener-Schichten	Oberkreide
6	Wang-Schichten	Oberkreide

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Sandstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Liedholz et al. (1983): Helvetikum und nördliche Flyschzone im Allgäu ...
2	Richter (1984): Allgäuer Alpen. - Sammlung Geologischer Führer 77

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	lokal bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

Bild 1: Nordflügel Geisberg-Gewölbe: Diskordanz Brisi-Subformation auf Schrattenkalk

Bild 2: Detail Diskordanz: Konglomeratlage (Hammerstiel-Ende), Grünsandstein (Hammerlänge), Fossilschicht (Hammer-Kopf)

Bild 3: Nordflügel Geisberg-Gewölbe: Brisi-Subformation auf Schrattenkalk

Bild 4: Südflügel Geisberg-Gewölbe (vgl. Richter 1984, Abb. 43); mitte und rechts Leistmergel (?), links Seewerkalk und älter

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geotopkataster Bayern

Mit Förderung durch:

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung